Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, Neustrelitz

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH hat ihren Sitz in Neustrelitz. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Neubrandenburg unter HRB 6291 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Bilanz wurde nach § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde in 2020 die Gewinn- und Verlustrechnung im Sinne der Übersichtlichkeit weiter untergliedert.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

Für den Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde ein separater Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB gebildet.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Erträge nicht mit Aufwendungen verrechnet worden.

Zum Bilanzstichtag wurde lediglich eine Verrechnung von gleichrangigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vorgenommen.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dafür bestimmt sind, dem Betrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im zulässigen Rahmen des § 249 HGB gebildet und nur aufgelöst, soweit der Grund hierfür entfallen war.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Bestimmungen des § 250 HGB gebildet.

Es wurde folgendes Ansatzwahlrecht ausgeübt:

- Sonderposten für Investitionszuschüsse.

2. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres sind mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres identisch.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen, dem auch tatsächlich und rechtlich nichts entgegensteht.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

Es galt der Grundsatz der vorsichtigen Bewertung. Insbesondere wurden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, auch dann, wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und Tag der Aufstellung bekannt geworden sind. Es wurden ausschließlich realisierte Gewinne ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände
Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und nach Maßgabe der Nutzungsdauer linear abschrieben.

Sachanlagen
Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.
Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes:

- Gebäude und Bauten auf fremden Grundstücken: 20 bis 50 Jahre
- technische Anlagen und Maschinen: 5 bis 20 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegegenstände werden in einen Sammelposten eingestellt, der jährlich mit 20 Prozent abgeschrieben wird.

Finanzanlagen
Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel
Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erkennbaren Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Sonderposten

Die Sonderposten sind nach handelsrechtlichen Grundsätzen und Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter entsprechender Einstellung und Auflösung bewertet. Der jährliche ertragswirksame Auflösungsbetrag entspricht dem Betrag der Abschreibungen auf die mit Zuschüssen finanzierten Anlagegüter.

Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst worden. Jubiläumsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die gegenüber einem Teil der Arbeitnehmerschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV) bestehenden mittelbaren Versorgungszusagen werden in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht in den Rückstellungen berücksichtigt. Die ZMV ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die Altersversorgung durch die ZMV wird über Beiträge finanziert.

Der Beitrag ist in Höhe von insgesamt 6,1 % (Januar bis Dezember 2021) des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts zu zahlen. Der Arbeitgeberanteil beträgt 3,7 % (Januar bis Dezember 2021). Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter TEUR 2.127. Dementsprechend wurden vom Arbeitgeber TEUR 79 für Altersversorgung aufgewendet. Sanierungsbeiträge für eventuelle Deckungslücken werden nicht erhoben.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel ersichtlich (Anlage 3/6).

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie auch im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter i.H.v. EUR 1.721,67 (Vorjahr: EUR 2.681,70).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Im Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein Disagio in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 5) eingestellt, welches über eine Laufzeit von 6 Jahren aufgelöst wird.

Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, Neustrelitz

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert
	Stand am 01.01.2021	Zugang	Umbuchung Zuschreibung	Abgang	Stand am 31.12.2021	kumuliert 01.01.2021	Zugang	Abgang kumuliert	kumuliert 31.12.2021	Stand am 31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	552.392,01	6.628,92	0,00	0,00	559.020,93	398.126,91	28.861,92	0,00	426.988,83	132.032,10
Zwischensumme	*552.392,01*	*6.628,92*	*0,00*	*0,00*	*559.020,93*	*398.126,91*	*28.861,92*	*0,00*	*426.988,83*	*132.032,10*
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.859.851,81	258.683,34	106.883,63	0,00	61.225.418,78	28.038.669,20	1.868.688,61	0,00	29.907.357,81	31.318.060,97
2. technische Anlagen und Maschinen	846.066,18	0,00	0,00	0,00	846.066,18	492.922,18	39.835,00	0,00	532.757,18	313.309,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.210.526,33	393.272,44	129.287,48	-177.901,88	9.555.184,37	7.422.397,96	542.847,92	-177.698,37	7.787.547,51	1.767.636,86
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	749.828,23	2.146.833,50	-236.171,11	0,00	2.660.490,62	0,00	0,00	0,00	0,00	2.660.490,62
Zwischensumme	*71.666.272,55*	*2.798.789,28*	*0,00*	*-177.901,88*	*74.287.159,95*	*35.953.989,34*	*2.451.371,53*	*-177.698,37*	*38.227.662,50*	*36.059.497,45*
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.102,54	0,00	0,00	0,00	56.102,54	0,00	0,00	0,00	0,00	56.102,54
2. Genossenschaftsanteile	10.850,00	0,00	0,00	-2.720,00	8.130,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.130,00
Zwischensumme	*66.952,54*	*0,00*	*0,00*	*-2.720,00*	*64.232,54*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*64.232,54*
Endsumme	**72.285.617,10**	**2.805.418,20**	**0,00**	**-180.621,88**	**74.910.413,42**	**36.352.116,25**	**2.480.233,45**	**-177.698,37**	**38.654.651,33**	**36.255.762,09**

2. Passiva

Der in den Bilanzgewinn einbezogene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt EUR 47.901,98 (2020: Gewinnvortrag EUR 311.902,79).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Mehrstundenvergütungen	318
Urlaubsansprüche	213
Jubiläen	132
Prüfungs- und Beratungskosten	36
2.Hälfte Sonderzahlung	972
unterlassene Instandhaltung	221
bedingt rückzahlbare Zuschüsse	192
Berufsgenossenschaft	49
übrige	73
gesamt:	2.206

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten sind im nachstehenden Verbindlichkeitenspiegel enthalten:

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Art, Form und Höhe der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Darlehensgebern	13.157	1.572	5.091	6.494	Grundpfandrechte Grundschulden
(Vorjahr)	(13.912)	(1.474)	(5.126)	(7.312)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	728	728	0	0	-
(Vorjahr)	(660)	(660)	(0)	(0)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91	91	0	0	-
(Vorjahr)	(92)	(92)	(0)	(0)	
4. sonstige Verbindlichkeiten	707	707	0	0	-
(Vorjahr)	(831)	(831)	(0)	(0)	
	14.683	3.098	5.091	6.494	
(Vorjahr)	(15.495)	(3.057)	(5.126)	(7.312)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Darlehensgebern sind in Höhe von TEUR 12.501 durch Grundschulden sowie durch Grundpfandrechte in Höhe von TEUR 33 gesichert.

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten in üblichem Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

3. Haftungsverhältnisse

Wir haben ausschließlich zugunsten unserer Tochtergesellschaft Diakonie Service Gesellschaft Stargard mbH, Neustrelitz, eine selbstschuldnerische Bürgschaft für einen Kontokorrentkredit bei der Evangelische Bank eG, Kassel, bis zu einer Höhe von TEUR 77 geleistet. Zum Bilanzstichtag wurde der Kontokorrentkredit nicht in Anspruch genommen.
Aufgrund von Preisanpassungen rechnen wir mit einer positiven Ertragslage unserer Tochtergesellschaft, so dass aktuell nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<1 Jahr TEUR	1 – 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR
aus Miet- und Leasingverträgen	576	2.204	2.235
aus Mietkaufverträgen	6	16	0
Summe	**582**	**2.220**	**2.235**

Aus den übrigen Miet- und Erbbaurechtsverträgen beträgt die jährliche Verpflichtung zum Bilanzstichtag ca. TEUR 528. Bezüglich der Lieferung von Speisen betragen die jährlichen Belastungen TEUR 2.221, davon für Vertragsvereinbarungen mit der Diakonie Service Gesellschaft Stargard mbH, Neustrelitz, TEUR 1.619 und den Diakoniewerkstätten Neubrandenburg gGmbH TEUR 307.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Geschäftsbereiche:

Altenpflege	25.996 TEUR
Altengerechtes Wohnen	744 TEUR
Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie	11.184 TEUR
Jugend- und Suchtkrankenhilfe	3.201 TEUR
Kindertagesstätten	9.035 TEUR
Sonstige	360 TEUR
	50.520 TEUR

Der Gesamtbetrag der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von TEUR 925 (Vorjahr: TEUR 918) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 64) enthalten. Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Betriebskostenabrechnungen, Versicherungserstattungen für Betriebsunterbrechung 2020 (Tagespflegen) sowie Quarantäneerstattungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 100) enthalten. Bei den periodenfremden Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Betriebskostenabrechnungen und Rückzahlungen von Förderungen.

Im Geschäftsjahr 2021 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge aus Coronazuschüssen (im Wesentlichen gemäß § 150 und § 150a SGB XI) in Höhe von TEUR 222 enthalten, denen TEUR 76 sonstige betriebliche Aufwendungen entgegenstehen.

VI. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung oblag im Berichtsjahr

Herrn Christoph de Boor (Geschäftsführer).

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Britta Carstensen	Vorsitzende	Pröpstin
Frau Ruthild Pell-John	Stellvertreterin	Pastorin
Frau Henrike Regenstein	Mitglied	Vorstand Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Frau Annette Wilhelm	Mitglied	Sozialpädagogin
Herr Eckard Kändler	Mitglied	Pastor
Herr Christoph Möller	Mitglied	Geschäftsführer
Herr Andreas Wegner	Mitglied	Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Bezüge i.S.d. § 285 Abs. 9a HGB in Form von Aufwandsentschädigungen erhalten.

3. Arbeitnehmer

Es waren im Geschäftsjahr 2021 Arbeitnehmer jahresdurchschnittlich beschäftigt:

Angestellte/Arbeiter Vollzeit	169
Angestellte/Arbeiter Teilzeit	822
geringfügig Beschäftigte	56
Mitarbeiter gesamt:	**1.047**

4. Anteile an Unternehmen

Zum Bilanzstichtag werden folgende Beteiligungen gehalten:

	Anteil am Stammkapital	
	%	EUR
Diakonie Service Gesellschaft Stargard mbH, Neustrelitz Eigenkapital zum 31.12.2021: 157.451,60 Euro Jahresüberschuss 2021: 8.162,29 Euro	100,00	25.564,59
Diakonie Stavenhagen gGmbH, Stavenhagen Eigenkapital zum 31.12.2021: 913.855,39 Euro Jahresüberschuss 2021: 112.341,27 Euro	70,00	17.500,00
Diakoniewerkstätten Neubrandenburg gGmbH, Neubrandenburg Eigenkapital zum 31.12.2021: 13.660.639,27 Euro Jahresüberschuss 2021: 345.848,76 Euro	51,00	178.500,00

5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, Neustrelitz, stellt für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernabschluss auf, in dessen Anhang die Abschlussprüferhonorare angegeben sind.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Aufgrund der Coronakrise sind auch Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb 2022 zu erwarten. Die Gesellschaft rechnet derzeit nicht mit größeren Umsatzeinbußen. Eine abschließende Einschätzung der konkreten finanziellen Auswirkungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. In dem Zusammenhang verweisen wir auf die Risikoberichterstattung im Lagebericht.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.415 erwirtschaftet.
Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, TEUR 1.430 in die Gewinnrücklagen einzustellen und den Bilanzgewinn von TEUR 33 auf neue Rechnung vorzutragen.

Neustrelitz, 03. Juni 2022

.....

Christoph de Boor
Geschäftsführer